

## Anftreten der spanischen Grippe in Deutschland.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 29. Juni.

Die spanische Grippe tritt jetzt auch in Deutschland auf. Es handelt sich offenbar um eine Influenzaepidemie, ähnlich derjenigen, die 1889 von Asien nach Europa übergriff.

Ueber das Auftreten der Krankheit liegen Meldungen aus Nürnberg und dem Großherzogtum Hessen vor. Auch in Berlin ist die Krankheit, welche das feuchte Wetter zu begünstigen scheint, schon seit längerer Zeit recht erheblich verbreitet. Sie beginnt meist ganz plötzlich mit hohem Fieber, allgemeiner Abgespanntheit, Kreuz- und Gliederschmerzen, daneben Kopfschmerzen und leichter Bronchitis. Im allgemeinen ist der Verlauf kurz und leicht. Unter diesen Umständen wird die spanische Grippe von den Berliner Medizinalbehörden als ungefährlich bezeichnet.

### Mitteilungen eines Mitgliedes des Kochschen Instituts in Berlin.

Ein Mitglied des Kochschen Instituts hat bereits Fälle der neuen Krankheit behandelt und in einem Falle den Influenzabazillus einwandfrei nachgewiesen. Seinen Beobachtungen zufolge werden ältere Personen weniger als junge Personen von der Krankheit befallen. Die Gefahr für die Zivilbevölkerung hält er für gering. Bisher sei bei den Erkrankungen noch kein Todesfall vorgekommen.

## Anftreten der spanischen Grippe in München.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 1. Juli.

Die spanische Krankheit tritt, wie der Münchner Berichtserstatter dem „Lokalanzeiger“ drahtet, in der bayerischen Hauptstadt mit Schwindel, Brechdurchfall, Fieber und Müdigkeit auf. Es ist vorgekommen, daß Reisende auf dem Bahnhofe plötzlich erkrankten und weggebracht werden mußten. Auf dem Fernsprechamt sind sechs Beamtinnen erkrankt.

## Die spanische Epidemie in Paris.

Telegramm unseres Korrespondenten.

Zürich, 28. Juni.

Der Pariser Berichtserstatter der „Daily Mail“ schreibt zu der gemeldeten Influenzaepidemie in Paris: Eine Influenzaepidemie ist zurzeit in der französischen Hauptstadt ausgebrochen, oder vielmehr abermals ausgebrochen. Man nennt die Krankheit spanische Grippe, weil sie zuerst aus Spanien gemeldet wurde. Nach den Angaben Doktor Legroux vom Pasteur-Institut kommt die Krankheit von der Front, wo sie auf der ganzen Strecke von Dürenkirchen bis zu den Vogesen gemeldet wird und Soldaten beider Mächtegruppen befallen hat. Die Epidemie erreichte Paris im Mai, um sich von dort auf Spanien auszubehnen und von dort wieder nach Paris zurückzukehren. Ohne die Ausbreitung auf Spanien würde die Welt davon wahrscheinlich nichts gehört haben. Die Krankheit, die leichtes Fieber und allgemeine Schwäche hervorruft, ist nicht so schlimm und ist gewöhnlich in ein bis zwei Wochen vorüber.

## Anftreten der Epidemie in London.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Genf, 30. Juni.

Nach Pariser Nachrichten ist auch London von der Krankheit befallen, wo sie größeren Umfang angenommen zu haben scheint als in Paris. Die Londoner Apotheken werden im Stimm genommen, die Hospitäler sind von Kranken

überfüllt und selbst die Aerzte bleiben nicht verschont. Ganz London stucht über diese boshafte Ansteckung, die das tägliche Leben unterbricht und die englische Hauptstadt in eine einzige Krankenstube verwandelt.